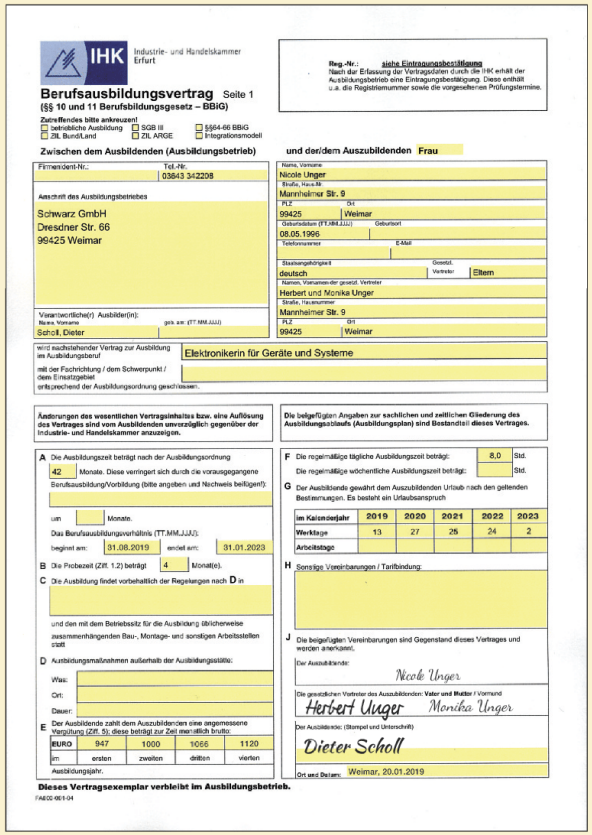
1.2 Das duale System der Berufsausbildung



IHK Industrie- und Handelskammer Erfurt

Berufsausbildungsvertrag Seite 1
(§§ 10 und 11 Berufsbildungsgesetz – BBiG)

Zutreffendes bitte ankreuzen!
☐ betriebliche Ausbildung ☐ SGB III ☐ §§64-66 BBiG
☐ ZiL Bund/Land ☐ ZiL ARGE ☐ Integrationsmodell

Reg.-Nr.: siehe Eintragungsbestätigung
Nach der Erfassung der Vertragsdaten durch die IHK erhält der Ausbildungsbetrieb eine Eintragungsbestätigung. Diese enthält u.a. die Registriernummer sowie die vorgesehenen Prüfungstermine.

Zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb) **und der/dem Auszubildenden** Frau

Firmenident-Nr.: Tel.-Nr.: 03643 342208
Anschrift des Ausbildungsbetriebes
Schwarz GmbH
Dresdner Str. 66
99425 Weimar

Name, Vorname: Nicole Unger
Straße, Haus-Nr.: Mannheimer Str. 9
PLZ: 99425 Ort: Weimar
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ): 08.05.1996 Geburtsort:
Telefonnummer: E-Mail:
Staatsangehörigkeit: deutsch Gesetzl. Vertreter: Eltern
Name, Vorname der gesetzl. Vertreter: Herbert und Monika Unger
Straße, Hausnummer: Mannheimer Str. 9
PLZ: 99425 Ort: Weimar

Verantwortliche(r) Ausbilder(in): Name, Vorname: Scholl, Dieter geb. am: (TT.MM.JJJJ)

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung im Ausbildungsberuf: Elektronikerin für Geräte und Systeme
mit der Fachrichtung / dem Schwerpunkt / dem Einsatzgebiet:
entsprechend der Ausbildungsordnung geschlossen.

Änderungen des wesentlichen Vertragsinhalts bzw. eine Auflösung des Vertrages sind vom Ausbildenden unverzüglich gegenüber der Industrie- und Handelskammer anzuzeigen.

Die beigefügten Angaben zur sachlichen und zeitlichen Gliederung des Ausbildungsablaufs (Ausbildungsplan) sind Bestandteil dieses Vertrages.

A Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung 42 Monate. Diese verringert sich durch die vorausgegangene Berufsausbildung/Vorbildung (bitte angeben und Nachweis beifügen!): um Monate.
Das Berufsausbildungsverhältnis (TT.MM.JJJJ): beginnt am: 31.08.2019 endet am: 31.01.2023

B Die Probezeit (Ziff. 1.2) beträgt 4 Monat(e).

C Die Ausbildung findet vorbehaltlich der Regelungen nach D in
und den mit dem Betriebssitz für die Ausbildung üblicherweise zusammenhängenden Bau-, Montage- und sonstigen Arbeitsstellen statt.

D Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte:
Was:
Ort:
Dauer:

E Der Ausbildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung (Ziff. 5), diese beträgt zur Zeit monatlich brutto:

EURO	947	1000	1066	1120
im	ersten	zweiten	dritten	vierten

Ausbildungsjahr.

F Die regelmäßige tägliche Ausbildungszeit beträgt: 8,0 Std.
Die regelmäßige wöchentliche Ausbildungszeit beträgt: Std.

G Der Auszubildende gewährt dem Auszubildenden Urlaub nach den geltenden Bestimmungen. Es besteht ein Urlaubsanspruch

im Kalenderjahr	2019	2020	2021	2022	2023
Werktage	13	27	25	24	2
Arbeitstage					

H Sonstige Vereinbarungen / Tarifbindung:

J Die beigefügten Vereinbarungen sind Gegenstand dieses Vertrages und werden anerkannt.
Der Auszubildende: Nicole Unger
Die gesetzlichen Vertreter des Auszubildenden: **Vater und Mutter** / Vormund: Herbert Unger Monika Unger
Der Ausbildende: (Stempel und Unterschrift): Dieter Scholl
Ort und Datum: Weimar, 20.01.2019

Dieses Vertragsexemplar verbleibt im Ausbildungsbetrieb.

TAEOC-001-04

1. a) Weshalb muss der Berufsausbildungsvertrag schriftlich abgefasst werden?
   b) Wer hat den Vertrag unterschrieben?
2. Welche Stellen werden über den Berufsausbildungsvertrag informiert?
3. Welche Unterlagen sind dem Vertrag beizufügen?
4. Wie werden die Vertragspartner im Berufsausbildungsvertrag genannt?
5. Der Vertrag muss bestimmte Mindestangaben enthalten. Welche sind dies?

Die Berufsausbildung ist ein wichtiger Abschnitt im beruflichen Leben. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber die Vertragsfreiheit beim Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages eingeschränkt. Die gesetzliche Grundlage des Berufsausbildungsverhältnisses bildet für die Bundesrepublik Deutschland das **Berufsbildungsgesetz (BBiG)**. Für die Ausbildung im Handwerk gelten außerdem die Bestimmungen der Handwerksordnung.

Die praktische Ausbildung erfolgt in erster Linie im Betrieb, die fachtheoretische Ausbildung vor allem in der Berufsschule. Die Ausbildung an zwei Lernorten wird als das **duale System der Berufsausbildung** bezeichnet.

Für den Ausbildungsvertrag ist die **Schriftform** zwingend vorgeschrieben. Anderenfalls ist der Vertrag ungültig. Dies unterstreicht die Bedeutung der Ausbildung. Das Berufsbildungsgesetz soll eine qualifizierte und einheitliche Berufsausbildung gewährleisten.

Der Ausbildungsvertrag muss der zuständigen Kammer durch den Ausbildungsbetrieb mit den erforderlichen Unterlagen vorgelegt werden. Dazu gehören die ärztliche Bescheinigung über die Erstuntersuchung (bei Jugendlichen) sowie eventuelle Nachweise über die Vorbildung (bei verkürzter Ausbildungsdauer). Nach Überprüfung erfolgt die Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse, im Handwerk in die sogenannte Lehrlingsrolle.

Ausbildungsbetriebe	Zuständige Kammer Zuständige Stelle
Handwerk	Handwerkskammer
Industrie, Handel, Banken, Versicherungen	Industrie- und Handelskammer
Landwirtschaft	Landwirtschaftskammer
Freie Berufe, z. B. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte	Ärzte-, Apotheker-, Rechtsanwaltskammer
Hauswirtschaft	z. B. Landwirtschaftskammer, Bezirksregierung

Die Kammern überwachen die Berufsausbildung und die Eignung der Ausbildungsbetriebe. Sie führen die Abschlussprüfung durch und organisieren die überbetriebliche Ausbildung. Die Kammern sind auch zuständig, wenn eine Auszubildende oder ein Auszubildender die Ausbildung verkürzen will oder verlängern muss.